

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 80 (2022)
Heft: 1

Artikel: "Ich hoffe, dass ich Frauen und Männer dazu inspiriere, gute Arbeit zu leisten..."
Autor: Walder, Claudia / Dishoeck, Ewine van
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1049442>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das sagt eine Astronomin über Frauen in der Astronomie

«Ich hoffe, dass ich Frauen und Männer dazu inspiriere, gute Arbeit zu leisten...»

Für Professorin van Dishoeck ist die Frage ob Frau oder Mann in der Astronomie weniger entscheidend als der Umstand, dass die Menschen, welche in diesem Bereich tätig sind, eine gute Arbeit leisten. Für die niederländische Astronomin und Chemikerin ist eine gesunde Mischung, nicht nur das Geschlecht, sondern auch die Nationalitäten betreffend, wichtig.

Das Interview führte: Claudia Walder

orion Professorin van Dishoeck, wollten Sie schon immer in die Astrophysik? Und gab es zu Ihren Studienzeiten viele Frauen, die mit Ihnen studierten?

Professorin van Dishoeck In den Physik-Vorlesungen war ich die einzige Frau, aber in der Astronomie gab es schon eine grössere Frauenquote. Auch im Observatorium gab es damals bereits erfolgreiche Astronominnen. Meine Karriere ist allerdings nicht typisch, denn eigentlich begann ich mit einem Chemiestudium – ich hatte einen wirklich guten Chemielehrer in der Highschool, das illustriert vielleicht, wie wichtig gute Lehrer und die Schule sind. Als ich jedoch meine Doktorarbeit in Quantenchemie machen wollte, starb der einzige Professor in diesem Feld. Mein damaliger Freund – und jetziger Ehemann – studierte Astronomie und brachte mich auf die Idee, mich der Astrochemie und Astrophysik zuwenden. So begann ich meine Forschungen zu interstellaren Molekülen.

orion Gab oder gibt es in Ihrer Karriere Moment, in denen Sie spürten, dass Sie in der Astronomie zur Minderheit gehören?

van Dishoeck Ich habe es eigentlich nie als Nachteil empfunden, eine von wenigen Frauen im Feld zu sein. Meine Kollegen waren immer sehr zuvorkommend. Wobei, in meinem Spezialgebiet gab es schon immer einen grösseren Frauenanteil als zum Beispiel in der Kosmologie, die viel mehr von Männern dominiert ist. Auch bei Interviews oder Konferenzen kann ich mich an keine direkten negativen Kommentare erinnern. Was ich jedoch im-

mer wieder erlebt habe, ist, dass zum Beispiel in Kommissionen Bemerkungen von mir ohne Reaktion verhallten, die aber später, wenn sie von einem männlichen Kollegen kamen, plötzlich als «gute Ideen» gelobt und aufgenommen wurden. Das passiert mir selbst jetzt noch manchmal. Natürlich betrifft aber das nicht jedes Meeting.

orion Wie hat sich die Situation im Verlauf ihrer Karriere verändert?

van Dishoeck Die aktuelle Generation Astronominnen muss sich mit vielen Herausforderungen auseinandersetzen, die bereits zu meinen Zeiten bestanden. Viele der Probleme und Hindernisse sind ausserdem nicht auf das Forschungsfeld Astronomie be-

ZUR PERSON Prof. Ewine van Dishoeck (*1955)
Prof. Ewine van Dishoeck diente 2018 bis 2021 als Präsidentin der International Astronomical Union (IAU). Sie hat in ihrem Feld eine Vielzahl wichtiger Auszeichnungen erhalten, darunter 2018 den Kavli-Preis, der auch als «Nobelpreis der Astronomie» gehandelt wird. 2021 wurde sie in die Päpstliche Akademie der Wissenschaften berufen. Sie erforscht interstellare Gaswolken und unterrichtet Molekulare Astrophysik am Leiden Observatory.



schränkt, sondern betreffen alle STEM- oder MINT-Bereiche. Was den Frauenanteil in der Astronomie betrifft, so ist zwar eine Zunahme feststellbar, aber die Zahlen sind vielerorts noch immer enttäuschend tief. Schaut man zum Beispiel den Prozentsatz an Frauen unter den IAU-Mitgliedern an – das heisst, das sind Astronominnen, die bereits auf einem «*Senior Level*» im Feld aktiv sind, also nicht Studentinnen oder Doktorandinnen –, so sieht man von 1939 bis ins Jahr 2021 eine knappe Verdoppelung von 10.8 % auf 21.2 %. Allerdings ist die Situation je nach Land sehr unterschiedlich. Bei den «Junior Members» sind es immerhin 35 %, deshalb hoffe ich auf eine weitere Zunahme in der Zukunft.

orion Fühlten Sie sich als IAU-Präsidentin besonders für die Förderung und Gleichstellung von Frauen in der Astronomie verantwortlich?

van Dishoeck Ich glaube, dass diese Verantwortung nicht nur auf den Frauen lasten sollte, sondern beide Geschlechter angeht. Ich war ja «bereits» die dritte Präsidentin der IAU – aber zuvor hat es auch fast 100 Jahre gedauert, bis endlich eine Frau dieses Amt übernehmen konnte. Jemand, der in dieser Hinsicht sehr viel bewirkt hat, war übrigens ein Mann: *Robert Williams*, der von 2009 bis 2012 Präsident der IAU war. Er hat sich sehr stark für ein paritätischeres Geschlechterverhältnis und mehr Gleichberechtigung in hochrangigen Positionen innerhalb der IAU eingesetzt. Eigentlich ist es sogar besser, wenn das von unseren männlichen Kollegen kommt.

orion Und als Professorin?

van Dishoeck Was ich immer vermeiden wollte, dass weibliche Professoren hauptsächlich weibliche Studenten annehmen und männliche Professoren männliche Studenten. Es braucht gemischte Gruppen, eine gesunde Diversität, nicht nur was das Geschlecht betrifft, sondern auch die Nationalitäten.

orion Sehen Sie sich selbst als Vorbild für zukünftige Astronominnen oder Astrophysikerinnen?

van Dishoeck Vielleicht. Ich hoffe, dass ich Frauen und Männer dazu inspiriere, gute Arbeit zu leisten. Nicht nur für sich selber, sondern für unser Forschungsfeld und für die Gesellschaft.

orion Was wäre Ihr Rat an angehende Astronominnen?

van Dishoeck Erwarte nicht, dass deine Karriere von A nach B nach C verläuft, sondern pack die Gelegenheit beim Schopf, wenn sie sich bietet. So ist es mir ergangen. Oder ein anderes Beispiel: Ich habe Studentinnen und Studenten, die nach dem Astronomiestudium in die Klimaforschung wechselten und ihre Fähigkeiten nun dazu verwenden, statt nach oben nach unten zu schauen. Außerdem muss nicht jede Karriere in die Forschung führen, man

sollte den Erfolg nicht ausschliesslich dadurch definieren. Das Arbeiten im akademischen Bereich mit seinen begrenzten Stellen und dem ständigen Publikationsdruck ist nicht für jede und jeden. Für Frauen, die in der Astronomie jedoch in die Forschung möchten, stehen die Türen im Moment weit offen, glaube ich. Mein Rat in diesem Fall ist zweiteilig. Erstens: Tu etwas, das dich sichtbar macht, das bewirkt, dass man Notiz von dir nimmt. Also konzentrier dich lieber auf eine Sache, die du dann extrem gut machst, statt in vielen Bereichen Mittelmass zu sein. Und zweitens: Was auch immer du tust, tu es mit Leidenschaft! <

**Teleskop-Service -
Ihr starker Partner für die Astrofotografie.**

TS RC ASTROGRAPH

TS-Optics f/6,4 Ritchey-Chretien Astrograph mit Korrektor



- > Erhältlich in 10" und 12" f/6.4
- > Haupt- und Fangspiegel aus Quarzglas
- > Hochwertiger 3" Zahntriebauszug mit internem Korrektor und 360° Rotation - alles ist verschraubt
- > Carbon-Gitterrohrtubus mit hochwertiger Verarbeitung für optimale Steifigkeit und Fokusstabilität
- > Korrigiertes Bildfeld für Astrofotografie mit Sensoren bis Vollformat

teleskop-express.de

Teleskop-Service Ransburg GmbH
Von-Myra-Straße 8
DE-85599 Parsdorf bei München

info@teleskop-service.de
www.teleskop-express.de
+49 89 - 99 22 875 0



Teleskop-Service Ransburg
Faszination Weltall & Natur